



NIEDERSCHRIFT

über die 2. Sitzung des Bauausschusses

der Stadt Landau in der Pfalz

am Dienstag, 14.10.2014,

im Foyer des Dienstleistungszentrums am Park (DiZaP),

Georg-Friedrich-Dentzel-Straße 1

Beginn: 17:00

Ende: 22:00



Anwesenheitsliste

CDU

Susanne Burckhardt

Rudi Eichhorn

Peter Heuberger

Peter Lerch

Bernhard Löffel

SPD

Dr. Hans-Jürgen Blinn

Vertretung für Herrn Klaus Eisold

Hermann Demmerle

Dr. Maximilian Ingenthron

Günter Scharhag

Anwesend bis 18:15 Uhr, danach Vertretung Heinz Schmitt

Michael Scheid

Heinz Schmitt

Vertretung für Herrn Günter Scharhag

Bündnis 90/Die Grünen

Doris Braun

Udo Lichtenthäler

FWG

Michael Dürphold

UBFL

Bertram Marquardt

AfD

Jürgen Sauer

Vorsitzender



Hans-Dieter Schlimmer

Berichterstatter

Christoph Kamplade

Schriftführer/in

Marlen Müller

Berichterstatter

Ralf Bernhard

Stefan Joritz

Peter Kaiser

Juliane Letz

Indra Schaperdoth

Roland Schneider

Sonstige

Christine Baumstark (während der Führung)

Martin Messemer (während der Führung)

Herr Ritscherle und Herr Empting vom Büro Scheuven & Wachten aus Dortmund

Entschuldigt

SPD

Klaus Eisold

Entschuldigt

Leben in Landau

Aydin Tas



Zu dieser Sitzung war unter gleichzeitiger Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden.

Die Mitglieder des Bauausschusses trafen sich vor Beginn der eigentlichen Bauausschusssitzung am „Dienstleistungszentrum am Park“ für einen Fachrundgang über das Gelände des zukünftigen Wohnparks am Ebenberg. Herr Oberbürgermeister Schlimmer begrüßte die Mitglieder des Bauausschusses, Frau Baumstark und Herrn Messemer, sowie Herrn Ritscherle und Herr Empting vom Büro Scheuven&Wachten aus Dortmund. Der Fokus wurde auf die mit den aktuellen und zukünftigen Bauprojekten verbundenen städtebaulichen Anforderungen gelenkt. Der erste Halt war am Bethesda-Projekt als Eingangssituation zum Gebiet. Danach wurde das geplante „Einfamilienhausgebiet“ gezeigt und wie man mit den dortigen Bestandsgebäuden (Alte Panzerhalle, ehemalige Wäscherei) umgehen möchte. Der dritte und letzte Stopp war am Schultze-Delitsch-Carrée. Anhand der gewonnenen Einblicke konnte dann der Einstieg in die Vorgaben des fortzuschreibenden städtebaulichen Rahmenplan "Estienne et Foch" beginnen.

Nach dem Rundgang durch das Gelände des zukünftigen „Wohnparks am Ebenberg“, machte der Vorsitzende darauf aufmerksam, dass man noch einige Minuten habe, bis die Öffentlichkeit eintrifft. Er schlug deshalb vor, zunächst mit Tagesordnungspunkt 16 der nichtöffentlichen Sitzung zu beginnen und dann punkt 18:30 Uhr mit dem öffentlichen Teil weiterzumachen.

Weiter bat er die Mitglieder des Bauausschuss darum, nach dem öffentlichen Teil den Tagesordnungspunkt 8 der nichtöffentlichen Sitzung vorzuziehen, damit die Berichterstatter des Büro Scheuven&Wachten aus Dortmund nicht so lange warten müssten.

Die Mitglieder des Bauausschusses stimmten der Änderung der Tagesordnung einstimmig zu.

Damit bestand folgende Tagesordnung:

T a g e s o r d n u n g

Ö f f e n t l i c h e S i t z u n g

1. Einwohnerfragestunde
2. Durchführungsvertrag zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan C 34 "Am Lohgraben"
Vorlage: 680/088/2014
3. Verschiedenes



Öffentliche Sitzung



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 1. (öffentlich)

Einwohnerfragestunde

Herr Fritz Meier teilte mit, dass er Eigentümer eines Grundstückes zwischen der Annweilerstraße und der Drachenfelsstraße ist. Parallel zur Rudolf-von-Habsburg-Straße sollten dort neue Häuserreihen erbaut werden. Er fragte nach dem aktuellen Sachstand.

Herr Schneider informierte, dass es sich dabei um eine Fläche der Baulandstrategie handelt. Eine Entwicklung ist, da es sich um eine Außenentwicklung handelt, nicht kurzfristig angedacht. In den nächsten drei Jahren erfolgt gemäß Beschlusslage zur Baulandstrategie demnach dort keine Entwicklung bzw. Bebauung.

Ein weiterer Einwohner, Herr Paul Seither, teilte mit, dass er mit seinem Wohn- und Gartengrundstück an das Baugebiet C 34 „Am Lohgraben“ grenze. Er wies darauf hin, dass die Aussagen aus dem Gutachten zu diesem Baugebiet, das Wasser steige bei Hochwasser nur bis zu 20 cm an, nicht stimmen. Dies sei längst überholt.

Der Vorsitzende wies darauf hin, dass man über diesen Punkt heute in der nichtöffentlichen Sitzung noch beraten werde. Demnach dürfe er hierzu keine Auskunft geben. Er schlug Herrn Seither vor, ihm nach dem Bauausschuss schriftlich zu antworten.

Herr Seither erklärte, dass er sich damals bereits bei der Beteiligung der Öffentlichkeit dazu geäußert hatte und ihm noch keine Antwort dazu zuzuging.

Herr Kamplade erklärte, dass man nach der öffentlichen Sitzung des Stadtrates am 18.11. eine Antwort vorgesehen hatte. Da dort erst die abschließende Entscheidung über dieses Baugebiet getroffen wird.

Der Vorsitzende sicherte Herrn Seither eine schriftliche Antwort zu, nachdem die Entscheidung getroffen wurde.

Frau Mechthilde Sarkissian fragte, ob man bei der Entwicklung des Baugebietes „Am Lohgraben“ bedacht hat, dass dies ein Eingriff in die Natur ist. Der Naturschutz sollte berücksichtigt werden. Man dürfe die nächsten Generationen nicht vergessen.

Der Vorsitzende bat nochmals um Verständnis, dass man zu diesem Thema keine Auskunft geben kann. Er wies jedoch darauf hin, dass die Grundsatzentscheidungen zu diesem Baugebiet mit Aufstellung eines Bebauungsplans im Stadtrat längst beschlossen wurden. Er versicherte jedoch, dass man auf die Anregungen der Einwohner später bei dem Tagesordnungspunkt nochmals eingehen werde.

Die Mitglieder des Bauausschusses nahmen dies zur Kenntnis.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 2. (öffentlich)

Durchführungsvertrag zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan C 34 "Am Lohgraben"

Der Vorsitzende und Herr Kamplade erläuterten die Sitzungsvorlage der Bauverwaltungsabteilung vom 29.09.2014, welche der Niederschrift als Anlage beigelegt ist. Herr Kamplade erklärte auch, was man unter einem Durchführungsvertrag versteht und warum man ihn abschließen müsse.

Der Vorsitzende erinnerte daran, dass der Stadtrat der Verwaltung den Auftrag gegeben hat, das Bauleitplanverfahren durchzuführen. Damals gab es deutliche Mehrheitsbekundungen für eine bauliche Entwicklung. Auch die naturschutzrechtlichen Dinge wurden bereits abgewogen und für positiv erachtet.

Ratsmitglied Herr Marquardt teilte mit, dass die Erfahrungen aus anderen Bundesländern gezeigt haben, dass es nicht sinnvoll ist, in Überschwemmungsgebieten Bauland auszuweisen. Er ist der Meinung, dass man keine Pfahlbauten brauche, da man sich in Landau und nicht am Bodensee befindet.

Ratsmitglied Herr Dürrpold stellte fest, dass die Schrebergärten und die Reiterwiesen für viele Landauer Bürger ein Naherholungsgebiet darstellen. Auch er und seine Fraktionsmitglieder sehen dies als massiven Eingriff in die Natur an und als äußerst sensibles Gebiet. Außerdem fragte er sich, warum man Stelzenhäuser vorsieht, wenn doch bekannt ist, dass dies ein Überschwemmungsgebiet ist.

Der Vorsitzende wiederholte, dass die Grundsatzdebatte bereits in der Vergangenheit geführt wurde und die Verwaltung von den Gremien den Auftrag erhalten hatte, in dieser Weise voranzugehen. Er könne es aber verstehen, wenn die UBFL und die AfD damals grundsätzlich gegen dieses Projekt gestimmt haben und jetzt hingewiesen wird, dass man in der Konsequenz daraus den weiteren Beschlüssen ebenfalls nicht zustimmt. Trotzdem könne man nicht ständig wieder erneut Grundsatzdiskussionen führen.

Ratsmitglied Frau Braun teilte mit, dass ihre Fraktion Bündnis 90/Die Grünen weiterhin gegen dieses Projekt stimmen wird.

Ratsmitglied Herr Eichhorn sagte, dass er und die CDU-Stadtratsfraktion weiterhin bei ihrer Entscheidung bleiben und für den Beschlussvorschlag stimmen werden. Man könne das Rad plötzlich nicht einfach neu erfinden.

Auf Anfrage von Ratsmitglied Herrn Heuberger antwortete Herr Kamplade, dass der Zeitrahmen für den Bau mit dem Bauträger abgestimmt wurde und ausreichend „Puffer“ eingeplant wurde, so dass es keinen Grund dafür gibt, an einer Fertigstellung bis zum geplanten Termin zu zweifeln.

Der Bauausschuss beschloss mehrheitlich, bei vier Gegenstimmen und einer Enthaltung, nachfolgenden Beschlussvorschlag:

Beschlussvorschlag:

Dem in der Anlage beigelegten Entwurf des Durchführungsvertrages zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan C34 „Am Lohgraben“ wird zugestimmt.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 3. (öffentlich)

Verschiedenes

Baumaßnahmen B38

Herr Bernhard informierte, dass der LBM in der zweiten Herbstferienwoche die Komplettsanierung der B 38 zwischen Impflingen und Landau beginnen wird. Dies geschieht unter Vollsperrung und einer Umleitung über Insheim und die Autobahn A 65. Die Abfahrt von der B 38 in Richtung Landau ist ebenfalls betroffen. Hierbei könnte es in Richtung Landau zu Verkehrsbehinderungen kommen. Eine weitere Baumaßnahme die im Oktober/November durch das LBM durchgeführt wird, ist die Sanierung einer Stützmauer an der Strecke zwischen Heuchelheim und Mörzheim. Man rechnet mit einer Bauzeit von rund zwei Wochen. Es ist positiv zu sehen, dass bis zur Landesgartenschau alle Zufahrtstraßen nach Landau intakt sind.

Verkehrsberuhigungsmaßnahmen im Quartier Vauban

Der Vorsitzende informierte, dass von Bürgern des Quartier Vaubans die Umsetzung von verkehrsberuhigenden Maßnahmen im Kreuzungsbereich des Rad- und Gehweges und der Wohnstraßen im Quartier erbeten wurde. Dies wurde vom Stadtbauamt, der Ordnungsabteilung und der Polizei mit dem Ergebnis geprüft, dass die geraden Straßen, die guten Sichtverhältnisses und die sehr geringe Verkehrsbelastung im Quartier Vauban immer wieder zu überhöhten Geschwindigkeiten in den Wohnstraßen führen. Gerade in den unübersichtlichen Kreuzungsbereichen der Wohnstraßen und des Radweges kommt es immer wieder zu gefährlichen Situationen und Unfällen. Um die Situation zu entschärfen wurden vom Stadtbauamt in Abstimmung mit der Verkehrsbehörde, der Polizei und den Anwohnern sogenannte „Kölner Teller“ als Verkehrsberuhigung probeweise in der Charles-De-Gaulle-Straße eingebaut. Nach Rückmeldung der direkt angrenzenden Anwohner hat sich die Maßnahme voll bewährt. Das Geschwindigkeitsniveau in der Straße geht zurück und die Lärmentwicklung ist gering.

Herr Bernhard fügte ergänzend hinzu, dass das Quartier Vauban die Besonderheit aufweise, dass ein breiter Rad- und Gehweg die Wohnstraßen kreuzt. Durch die Breite des Rad- und Gehweges wird dieser oft von Kindern auch als Spielfläche genutzt, welche dabei aus Unaufmerksamkeit oft die Straßen queren. Das Bauamt schlägt daher vor, die „Kölner Teller“ auch in den anderen Kreuzungsbereichen der Wohnwege und des Radweges einzubauen (Insgesamt 5 Stück).

Da der Vorsitzende bei diesem Vorschlag keinen Widerspruch sah, teilte er mit, dass man den Vorschlag der Verwaltung so umsetze.

Die Forderung eines Bewohners des Quartiers auch außerhalb dieser Kreuzungsbereiche die „Kölner Teller“ flächenhaft einzubauen wird jedoch abgelehnt, da sich diese Bereiche nicht von Situationen in anderen Wohngebieten Landaus unterscheiden und keine besonderen Gefahrenstellen gesehen werden.

Aktueller Sachstand zum „Haus zum Maulbeerbaum“

Ratsmitglied Herr Lerch fragte nach dem aktuellen Stand was das „Haus zum Maulbeerbaum“ angeht.

Herr Kamplade informierte, dass man derzeit eine Sitzungsvorlage für den Hauptausschuss am 04.11.2014 vorbereite. Dort werde man einen Gesamtüberblick des Sachstandes geben. Es haben



inzwischen Gespräche mit der ADD und der GDKE stattgefunden und die Ausschreibungen sind beendet.

Neubau Polizeigebäude

Ratsmitglied Herr Lerch fragte weiter, was aus seiner Anfrage vom 19.09.2014 bzgl. dem Neubau Polizeidirektion geworden ist. Er habe bis heute noch keine Antwort erhalten.

Herr Schneider informierte, dass er die Stellungnahme am 26.09.2014 persönlich beim Hauptamt abgegeben hatte.

Der Vorsitzende sicherte zu, dass man der Sache nachgehen wird und die Stellungnahme dann auch an alle Fraktionen weiterleitet.

Stellplatzsituation:

Ratsmitglied Herr Lerch bat darum, bevor das Gutachten zur Stellplatzsituation in Auftrag gegeben wird, den Bauausschuss entsprechend über Inhalt und Rahmenbedingen vorab zu informieren.

Der Vorsitzende sicherte dies zu. Man möchte kein Geheimnis aus der Sache machen.

Herr Bernhard fügte hinzu, dass er dankbar dafür wäre, wenn Fragen und Wünsche aus den Fraktionen diesbezüglich an ihn weitergeleitet werden um diese für den Auftrag mit aufzunehmen.

Steine aus Lunette 38

Ratsmitglied Herr Dürphold fragte, ob man daran gedacht habe, die Steine, welche bei der Lunette 38 abgetragen werden, aufzuheben um sie evtl. bei Lunette 41 wieder einzusetzen.

Herr Kamplade teilte mit, dass dies angedacht war. Herr Reuter hatte die Information bekommen und auch die Bereitschaft dafür erklärt. Ob nun Kontakt mit dem Festungsbauverein besteht, könne er selbst gerade nicht beantworten. Man sieht jedoch vor Ort bei der Lunette 38 das einige Steine separat gelagert werden.

Rückbau Lärmschutzwand und Markierungen

Ratsmitglied Herr Scheid fragte, warum sich am Rückbau der Lärmschutzwand nichts mehr tut. Es wurde bisher ein Element abgetragen und seit dem ruht das Ganze.

Herr Bernhard informierte, dass erst die neue Wand gebaut und dann die alte abgerissen wird. Dort wo bisher ein Element abgetragen wurde, kreuzen sich neu und alt.

Herr Scheid fragte weiter, wann man die Straßenmarkierungen im Kreuzungsbereich Johannes-Kopp-Straße/L 509 anbringe.



Herr Bernhard informierte, dass man zunächst noch den restlichen Teil der Kreuzung saniere und dann alles zusammen markiere.

Linksabbiegespur an der L 509 in Richtung Mörlheim

Ratsmitglied Herr Scheid teilte mit, dass die SPD-Stadtratsfraktion den Antrag gestellt hat, für den Ausfahrtbereich „Kleiner Sand – Mörlheim“ auf die L 509 eine innenliegende Linksabbiegespur anzubringen (ähnlich wie bei der Ausfahrt Gillet in Richtung Kreisel Nord). Seit dem Umbau des Kreisels Ost gibt es an dieser Stelle ein sehr hohes Verkehrsaufkommen. Der LBM prüfe dies gerade.

Tempo 30-Zone in der Eichbornstraße

Ratsmitglied Herr Lichtenthäler fragte nach dem aktuellen Stand zum Antrag der CDU-Stadtratsfraktion bzgl. einer Tempo-30-Zone in der Eichbornstraße.

Herr Bernhard informierte, dass es sich bei der Eichbornstraße um eine Kreisstraße handelt. Auf Kreisstraßen ist nur eine punktuelle Geschwindigkeitsbegrenzung zulässig. Würde man eine Kreisstraße komplett mit Tempo 30 deklarieren, gilt sie nicht mehr als innerörtliche Hauptverkehrsstraße und ihre Förderwürdigkeit würde in Frage gestellt werden. Demnach habe man damals nur die scharf abknickende Kurve auf Tempo 30 reduziert. An einen schriftlichen Antrag könne er sich jedoch nicht erinnern.

Ratsmitglied Herr Lerch teilte mit, dass er Herrn Bernhard den Antrag gerne nochmals zukommen lässt.

Der Vorsitzende bat darum, dieses Thema prüfen zu lassen und beim nächsten Bauausschuss nochmals auf die Tagesordnung zu nehmen.

Bepflanzung der neuen Kreisel an der Autobahn

Ratsmitglied Herr Dr. Ingenthron wollte wissen, wie der aktuelle Sachstand bzgl. der Bepflanzung der neuen Verkehrskreisel an der Autobahn ist.

Herr Bernhard teilte mit, dass Frau Klein vom Umweltamt die Bepflanzung geplant und ausgeschrieben hat und man sich derzeit in der Vergabephase befindet. Es soll noch im Spätjahr bepflanzt werden.

Ratsmitglied Herr Dr. Ingenthron fragte, ob man schon sagen kann, wie die Bepflanzung aussehen wird.

Der Vorsitzende fügte hinzu, dass man Frau Klein fragen wird, ob sie im November-Bauausschuss einige Informationen darüber geben kann.

Im Anschluss an die Sitzung hat sich herausgestellt, dass Frau Klein detaillierte Informationen hierzu im Hauptausschuss am 04.11.2014 geplant hat. Somit wird auf eine zusätzliche Information im Bauausschuss am 25.11.2014 verzichtet.

Café Sörkel

Herr Bernhard informierte, dass sich der Platz am Café Sörkel in der Ostbahnstraße immer mehr zum Parkplatz entwickle. Da dies nicht so angedacht war, hat man heute damit begonnen, dort



Fahrradbügel aufzustellen. Dies wurde mit den Betreiberinnen des Café abgestimmt. Man werde den Bereich zusätzlich mit Pfosten absperren, damit dort keine Autos mehr parken können und die Feuerwehrezufahrt zur Queichpromenade gesichert wird. Außerdem werde man die Parkverbotschilder weiter nach vorne versetzen.

Die Mitglieder des Bauausschusses nahmen diese Informationen zur Kenntnis.



Die Niederschrift über die 2. Sitzung des Bauausschusses der Stadt Landau in der Pfalz am 14.10.2014 umfasst 21 Teilprotokolle. Sie enthält die fortlaufend nummerierten Blätter 1 bis 110.

Vorsitzender

Hans-Dieter Schlimmer
Oberbürgermeister

Schriftführerin

Marlen Müller